

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 03.07.2014

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Pfaff Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Kögler stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Maler

Herr Weigert Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck Fraktionsvorsitzender

Frau Schneider anwesend bis 17:20 Uhr, TOP 4

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert Fraktionsvorsitzender

Frau Herting

Frau Metten-Raterink

Frau Osei

Frau Warstat

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Externe Gäste:

Herr Dewenter, Stützpunktleiter Ferienspiele Gadderbaum zu TOP 15

Frau Manschmidt, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel zu TOP 14

Von der Verwaltung:

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch den Altersvorsitzenden**

Herr Witte eröffnet als das an Lebensjahren älteste Bezirksvertretungsmitglied die erste Sitzung der am 25.05.2014 gewählten Bezirksvertretung Gadderbaum und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Presse und die Verwaltung sowie Herrn Baum und Frau Flegel-Hoffmann, die mit Beginn der neuen Legislaturperiode aus der Bezirksvertretung Gadderbaum ausgeschieden seien. Er bedauert, dass die ebenfalls ausgeschiedenen Mitglieder Frau Bacso, Frau Kley-Groenhagen und Frau Wehmeyer leider aus beruflichen oder privaten Gründen verhindert seien.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden sei, alle gewählten Bewerber die Mitgliedschaft der Bezirksvertretung Gadderbaum erworben hätten und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Witte freut sich auf eine weiterhin konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit in einer demokratisch legitimierten Bezirksvertretung, die „bunt gemischt wie die Martinschule“ sei. Er erinnert an wichtige Entscheidungen, die in der letzten Wahlperiode getroffen worden seien und nennt für die nächsten Monate insbesondere den bezirklichen Straßenbau als bestimmendes Thema.

-.-.-

Zu Punkt 2 Bestellung der Schriftführung und stellv. Schriftführung

Herr Witte weist darauf hin, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) eine Schriftführerin/ ein Schriftführer durch die Bezirksvertretung zu bestellen sei.

Auf seinen Vorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bestellt Frau Katharina Imkamp zur Schriftführerin und Frau Susan Steinborn zur stellvertretenden Schriftführerin.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3**Festlegung der Zahl der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters**

Herr Witte verweist auf § 36 Abs. 3 GO NRW. Diese Vorschrift regelt, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung aus ihrer Mitte ohne Aussprache die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister und eine/n oder mehrere Stellvertreter/innen wählen könnten. Um die Wahl durchführen zu können, sei zunächst durch die Bezirksvertretung festzustellen, ob ein/e Stellvertreter/in oder mehrere gewählt werden sollen.

Auf Vorschlag aller Fraktionen und der Einzelvertreter ergeht anschließend folgender

Beschluss:

Für die Wahlperiode 2014 bis 2020 wird von der Bezirksvertretung Gadderbaum eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter der Bezirksbürgermeisterin/ des Bezirksbürgermeisters gewählt.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 4**Geheime Wahl der Bezirksbürgermeisterin/ des Bezirksbürgermeisters sowie der Stellvertretung**

Herr Witte führt aus, dass die Bezirksvertretung gemäß § 36 Abs. 3 GO NRW aus ihrer Mitte ohne Aussprache den Bezirksbürgermeister/die Bezirksbürgermeisterin sowie die Stellvertreterin / den Stellvertreter zu wählen habe. § 67 Abs. 2 - 5 GO NRW fände entsprechende Anwendung. Er weist darauf hin, dass nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang mit Stimmzetteln geheim abzustimmen sei und daher für die Kennzeichnung der Stimmzettel die aufgestellte Wahlkabine zu nutzen sei.

Zur Wahl seien folgende Vorschläge eingereicht worden:

Vorschlag 1: Herr Dietrich Kögler (CDU-Fraktion)

Vorschlag 2: Frau Hannelore Pfaff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Witte macht darauf aufmerksam, dass der Wahlvorschlag durch Ankreuzen des Kreises neben dem Vorschlag kenntlich gemacht werde. Stimmenthaltungen seien ebenfalls entsprechend anzukreuzen.

Anschließend ruft Herr Hellermann die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme auf.

Unter Mitwirkung der Verwaltung wird folgendes Wahlergebnis ermittelt und von dem Altersvorsitzenden Herrn Witte bekannt gegeben:

Abgegebene Stimmen:	15
Ungültige Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Von den gültigen 15 Stimmen entfielen auf

- Vorschlag 1: 4 Stimmen
- Vorschlag 2: 10 Stimmen
- bei 1 Enthaltung.

Somit seien

Frau Hannelore Pfaff zur Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Gadderbaum und

Herr Dietrich Kögler zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister

gewählt worden.

Auf Frage von Herrn Witte erklärt Frau Pfaff, dass sie die Wahl zur Bezirksbürgermeisterin annehme.

Ebenso erklärt Herr Kögler, dass er die Wahl zum Stellvertreter annehme.

...-

Zu Punkt 5

Einführung und Verpflichtung der Bezirksbürgermeisterin/ des Bezirksbürgermeisters

Herr Witte beglückwünscht Frau Pfaff zu ihrer Wahl und stellt sie der Bezirksvertretung als neue Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Gadderbaum vor. Er führt sie gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Er verliest die Verpflichtungsformel und bittet Frau Pfaff durch Handschlag ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Frau Pfaff bekräftigt durch Handschlag ihre Verpflichtung.

Herr Witte übergibt anschließend den Vorsitz an Frau Pfaff.

Frau Pfaff bedankt sich bei der Bezirksvertretung für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und vergleicht in ihrer anschließenden Rede die Aufgaben einer Bezirksbürgermeisterin mit denen einer Staffelläuferin; so seien die Stabsübergabe, aber auch das eigene Rennen gleichrangig wichtig, denn nur mit einem leistungsstarken Team, in diesem Falle einer leistungsstarken Bezirksvertretung, könne man gewinnen. Das Ziel heiße, das Beste für Gadderbaum zu erreichen und einen eigenständigen Stadtbezirk zu erhalten. Als Hauptthema für ihre Amtszeit nennt Frau Pfaff die Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungen. Basis hierfür sei die Nähe zur Bürgerin/zum Bürger.

Zu Punkt 6

Einführung und Verpflichtung der Stellvertreterin/des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters

Frau Pfaff bittet sodann Herrn Kögler nach vorne zu kommen und stellt nochmals fest, dass Herr Kögler zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt worden sei. Im Namen der Bezirksvertretung Gadderbaum beglückwünscht sie ihn zu seiner Wahl, führt ihn gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in sein Amt ein und verpflichtet ihn zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Sie verliest die Verpflichtungsformel und bittet Herrn Kögler durch Handschlag sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

Herr Kögler bekräftigt durch Handschlag seine Verpflichtung.

Zu Punkt 7

Einführung und Verpflichtung der neuen Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum

Frau Pfaff stellt fest, dass Frau Gerdes, Frau Maler, Frau Metten-Raterink, Frau Osei und Frau Warstat durch Annahme der Wahl neue Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum geworden seien.

Sie bittet die neuen Mitglieder nacheinander nach vorne zu kommen und verliest die Verpflichtungsformel.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und

die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Bei der Verpflichtung von Frau Maler wird die Formel um den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ ergänzt.

Die Verpflichteten bestätigen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel und unterzeichnen anschließend die Niederschrift.

Zu Punkt 8

Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum

Einleitend hebt Frau Pfaff die bisherige gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Gadderbaum hervor und würdigt anschließend die kommunalpolitische Arbeit von Frau Bacso (Mitglied der BV Gadderbaum seit dem 14.11.1995), Frau Kley-Groenhagen (Mitglied der BV Gadderbaum seit dem 21.11.2013) und Frau Wehmeyer (Mitglied der BV Gadderbaum seit dem 01.10.2004), deren Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied mit Beginn der neuen Legislaturperiode endete. Da die Vorgenannten heute leider verhindert seien, erhielten sie ihre Ehrengaben zu einem späteren Zeitpunkt.

Anschließend überreicht Frau Pfaff Frau Flegel-Hoffmann für ihre zehnjährige Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung Gadderbaum eine Urkunde und eine Goldmünze und spricht ihr ihren Dank aus.

Als Zeichen des Danks und der Anerkennung für seine fast zwanzigjährige Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied spricht Frau Pfaff Herrn Baum ihre besondere Anerkennung aus. Herr Baum erhält einen porzellanenen Leineweber und eine Urkunde.

Zu Punkt 9

Benennung von bis zu drei (weiteren) beratenden Schulträgervertreterinnen/Schulträgervertretern und der jeweiligen Stellvertretung zur Teilnahme an den erweiterten Schulkonferenzen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum benennt als beratende Schulträgervertreterinnen/Schulträgervertreter zur Teilnahme an den erweiterten Schulkonferenzen der Martinschule

- **Frau Gerdes** (SPD-Fraktion)
- **Frau Metten-Raterink** (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- **Herrn Witte** (BfB).

Als Vertreterinnen/Vertreter werden

- **Herr Kögler** (CDU-Fraktion)
- **Frau Osei** (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- **Frau Schneider** (SPD-Fraktion)

benannt.

- einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 10 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 48. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.04.2014**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.04.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

-einstimmig bei 6 Enthaltungen beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 11 **Mitteilungen**

Neue Leitung des Begegnungszentrums Pellahöhe

Frau Imkamp teilt mit, dass ab dem 15.07.2014 Frau Sabine Goudard die Nachfolge von Frau Offele-Gieselmann als neue Leiterin des Begegnungszentrums Pellahöhe antrete. Frau Goudard werde in eine der nächsten Sitzungen eingeladen, um sich vorzustellen.

Halteverbot am Kapellenweg

Frau Imkamp teilt zum kürzlich angeordneten Halteverbot am Kapellenweg folgende Information des Amtes für Verkehr mit:

Da der bisherige Lagerplatz des Pellafriedhofes nicht mehr verkehrssicher gewesen sei, seien die Mitarbeiter auf einen neuen Lagerplatz ausgewichen. Dieser Platz werde regelmäßig über den Kapellenweg mit einem 18 to LKW angefahren. Am Kapellenweg parkende Fahrzeuge würden das Befahren des Lagerplatzes allerdings verhindern, dies sei aber – laut Mitteilung der Friedhofsverwaltung – für Bestattungen zwingend notwendig. Die Straßenverkehrsbehörde sei daher aufgefordert worden, zu prüfen, ob es möglich sei, ein Halteverbot anzuordnen.

Nach Durchführung des Anhörungsverfahrens im Rahmen eines Ortstermins habe man übereinstimmend mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei das angeordnete Halteverbot als verkehrlich notwendigen und geringsten Eingriff feststellen können.

Nach erneuter Rücksprache mit dem Friedhofsamt habe der Eingriff noch weiter eingeschränkt werden können. Die Beschränkung des Halteverbotes auf „werktags“ sei am 26.05.14 auf „Mo-Fr“ geändert worden, so dass das Halteverbot an Samstagen nicht gilt, sobald die Beschilderung vor Ort geändert werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 Anfragen

**Zu Punkt 12.1 Warnlicht-Blinken von Bussen an der Haltestelle Quellenhof-
Antwort auf die Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/ Die
Grünen, CDU und SPD vom 31.03.2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7297/2009-2014

Können die Busse, die die Haltestelle „Quellenhof“ bedienen, beim Halt die Warnlichter einschalten, um Überholmanöver zu vermeiden?“

Frau Imkamp verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Antwort des Amtes für Verkehr:

Zur Thematik sei die Regelung des § 16 Abs. 2 StVO und die dazugehörige Verwaltungsvorschrift zu beachten. Diese besagten, dass die Anordnung nur nach sorgfältiger Prüfung erfolgen dürfe, maßgebliches Kriterium seien hierbei die Belange der Verkehrssicherheit.

Es handele sich bei der Haltestelle weder um eine Unfallhäufungsstelle noch seien in den letzten Jahren dort überhaupt Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern festgestellt worden. Die Fahrgastzahlen von durchschnittlich 21 bzw. 43/täglich seien ebenfalls als eher gering einzustufen.

Mit Vertretern der Polizei und des Straßenbaulastträgers sei die Haltestelle aufgesucht worden, örtliche Besonderheiten, die auf eine besondere Gefahrenstelle hinweisen würden, konnten übereinstimmend nicht festgestellt werden.

Bei moBiel seien ebenfalls keine gefährlichen Vorfälle bekannt.

Insgesamt gebe es keine Hinweise, die auf eine besondere Gefahrenstelle

weisen würden und die Anordnung des „Warnblinkens“ begründen könnten. Eine entsprechende Anordnung könne daher nicht erfolgen.

Herr Brunnert kann in seiner anschließenden Stellungnahme nicht nachvollziehen, warum keine besondere Gefahrenstelle vorliege. Die Straße sei abschüssig und direkt im Bereich der Haltestelle gebe es eine unübersichtliche Kurve. Er bittet um detailliertere Informationen zu dem erfolgten Ortstermin, insbesondere, wer die Situation dort wann überprüft habe. Darüber hinaus schlägt er einen gemeinsamen Ortstermin mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Gadderbaum vor.

Die Bezirksvertretung stimmt diesem Vorgehen zu.

-.-.-

Zu Punkt 13 Anträge

Zu Punkt 13.1 Aktueller Sachstand Sanierung des Freibades Gadderbaum - Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0050/2014-2020

„Die BBF GmbH soll zur nächsten Sitzung der BV Gadderbaum eingeladen werden, um den aktuellen Stand der Planungen und die bereits erfolgten Schritte für die Sanierung des Freibades Gadderbaum vorzustellen.“

Frau Schneider begründet den Antrag.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die BBF GmbH soll zur nächsten Sitzung der BV Gadderbaum eingeladen werden, um den aktuellen Stand der Planungen und die bereits erfolgten Schritte für die Sanierung des Freibades Gadderbaum vorzustellen.

- einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 14 Aktueller Planungsstand Sporthalle Bethel

Frau Manschmidt, Geschäftsführerin des Stiftungsbereichs Schulen der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, erläutert den aktuellen Planungsstand zur Errichtung einer neuen Sporthalle Bethel anhand einer PowerPoint-Präsentation (diese ist als Anlage I der Niederschrift beigefügt).

Herr Kögler gibt zu bedenken, dass der Quellenhofweg in dem angesprochenen Bereich verbreitert werde. Bezüglich der evtl. zeitgleich stattfindenden Bauarbeiten müsse eine effiziente Abstimmung mit der Stadt Bielefeld erfolgen. Unabhängig davon müsste das generell erhöhte Verkehrsaufkommen durch die neue Sporthalle mit eingeplant und berücksichtigt werden.

Herr Brunnert äußert sich kritisch zu der geplanten Fällung der Laubbäume und bittet insbesondere im Hinblick auf Anzahl und Umfang um eine ausreichende Ersatzpflanzung.

Frau Manschmidt weist in diesem Zusammenhang auf den Beitritt der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zur Baumerhaltungsrichtlinie hin und versichert, dass diese sich entsprechend dieser Selbstverpflichtung verhalten werden.

Auf Nachfrage von Frau Pfaff macht Frau Manschmidt deutlich, dass die geplante Sporthalle eine Ergänzung zu den bisherigen Hallen darstelle, und nicht als Ersatz für diese gedacht sei. Zurzeit würden bereits Sportgruppen zusammengelegt werden und teilweise müsste Sportunterricht ausfallen, da das aktuelle Platzangebot nicht ausreiche.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 15

Sportliche Ferienspiele im Stadtbezirk Gadderbaum 2014

Herr Dewenter, Stützpunktleiter des Gadderbaumer Ferienspiele, berichtet zu dem diesjährigen Ferienspielangebot. Die Ferienspiele für Kinder im Alter von 6-14 Jahren fänden in den letzten beiden Wochen der Sommerferien statt in der Zeit von 09:00-13:00 Uhr. Auf dem Programm stünden verschiedene Hallen- und Freiluftsportarten, Überraschungsgäste, Ausflüge und am letzten Freitag großes Abschlussgrillen, zu dem die Bezirksvertretung herzlich eingeladen sei. Der Tagesausflug würde in diesem Jahr in den Movie Park Bottrop

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

